

Eintauchen in eine Farben- und Formenwelt

Fachhochschule Nordwestschweiz Piero Ambrosone zeigt in der Eingangshalle seine Unterwasserfotografien

VON HANSRUEDI AESCHBACHER
(TEXT UND BILDER)

Mit einer aussergewöhnlichen Ausstellung überrascht der Hobbyfotograf und -taucher Piero Ambrosone aus Lostorf. In der Eingangshalle der Fachhochschule Nordwestschweiz an der Riggenbachstrasse in Olten zeigt er faszinierende Fotos aus einer Welt, die den meisten von uns verborgen bleibt. Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum, und nicht nur an jene, die am Tauchsport und im speziellen an der Unterwasserfotografie interessiert sind.

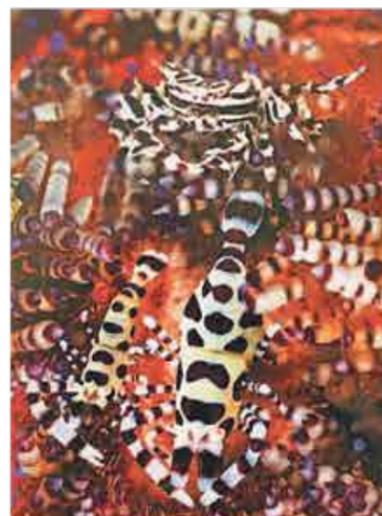
Mehr als ...

An der Vernissage, die von rund 150 Personen besucht wurde, sprach Regierungsrat Roland Fürst davon, dass die 33 ausgestellten Bilder mehr sind als bloss ein Stück Papier. Fürst, selbst ein ambitionierter Hobbyfotograf und -taucher, redet aus Erfahrung, wenn er sagt, dass solch perfekte Bilder nur entstehen könnten, wenn beide Hobbys – Fotografieren und Tauchen – hundertprozentig beherrscht würden. Der fotografierende Regierungsrat bezeichnete Ambrosone als eigentlichen «Tüpfelschüssler», der an seine Werke allerhöchste Ansprüche stellt.

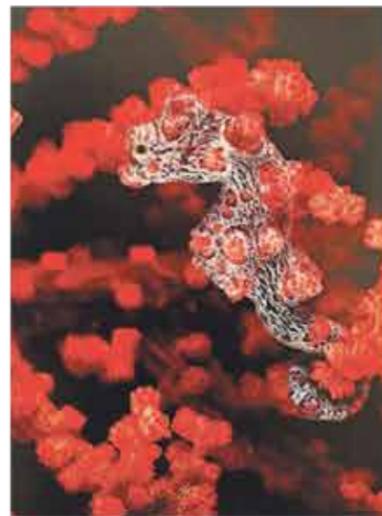
Piero Ambrosone, beruflich als Dentaltechniker mit eigenem Labor tätig, bevorzugt ein Tauchrevier in Sulawesi zwischen Borneo und Neuguinea. Auf seinen Tauchgängen wird Ambrosone jeweils von seiner



Piero Ambrosone verbindet seine beiden Hobbys Tauchen und Fotografieren zur Fotokunst.



Colman-Garnele und Zebrakrappe



Bargipanti-Zwergseepferdchen



Anemone



Korallenpolypen



Hartkoralle

«Die 33 ausgestellten Bilder sind mehr als bloss ein Stück Papier.»

Roland Fürst, Regierungsrat

Lebenspartnerin [Name] begleitet, die dann gleichzeitig auch seine Fotoassistentin und Beleuchterin ist. Ohne Teamwork unter Wasser wären die Aufnahmen nicht machbar, sagte Ambrosone an der Vernissage. Zu den Hauptschwierigkeiten zählt

der fotografierende Taucher, die durch winzige Schwebeteilchen veränderten Lichteigenschaften. Aber auch die Lichtbrechung, die zu optischen Täuschungen und reduzierten Sichtweiten führen. Die Ausstellungshalle sei im Übrigen rund 15 Meter und diese Höhe lasse erahnen, was es bedeute, als Taucher in Tiefen von bis zu 50 Metern unterwegs zu sein, betonte Ambrosone an der Vernissage.

Seine Ausstellung mit den grossformatigen Bildern gliedert Piero Ambrosone in die Bereiche Classic, Critters, Weitwinkel und Decor. Classic beinhaltet die eher dokumentarische Fotografie mit prachtvollen Unterwasserlandschaften mit Fischschwärmen oder Einzelfischen. Critters nennt man in Taucherkreisen jene bizarren, am Meeresboden lebenden Kreaturen. Sie sind Piero Ambrosones Lieblingsmotive. Die Weitwinkelfotografie be-

zeichnet der Lostorfer wegen der physikalischen Veränderungen im Wasser als die Königsklasse der Unterwasserfotografie. Für die Ausstellungsbesucher am verblüffendsten sind die quadratischen Decor-Bilder. Hier bewegt sich Ambrosone im Makro- und Supermakrobereich. Die Ausschnitte zeigen winzige Oberflächen von Hartkorallen, Korallenpolypen, Schwammoberflächen und Anemonen. Es ist schier unglaublich, welch geometrische

Strukturen, Anordnungen und satte Farben die Natur zustande bringt. Die Kombinationen sind beinahe unerschöpflich.

Die Ausstellung ist bis 25. Januar von Mo bis Mi (7–19 Uhr), am Do und Fr (7–21 Uhr) und am Sa (7–17 Uhr) geöffnet. Piero Ambrosone ist jeweils am Do und Fr ab 19 Uhr und am Sa ab 14 Uhr anwesend. Dann zeigt er auf Grossleinwand weitere Fotos.

Ein Treffpunkt der Augenheilkunde

Olten Einmal im Jahr ist Olten Treffpunkt für Fachärzte und Experten der Augenheilkunde aus dem In- und Ausland: Gestern Donnerstag, 16., und heute Freitag, 17. Januar 2014, fand und findet im Konferenzhotel Arte die 20. Ophthalmologischen Tagung Olten (OTO) statt. Aufgrund der grossen Nachfrage findet im Rahmen der Tagung am Freitagnachmittag wieder eine Vortragsreihe für die Öffentlichkeit statt.

Fester Bestandteil des Programms

Die von der Klinik Pallas unter der Leitung von Prof. Heinrich Gerding und Dr. Helga Reinshagen organisierte Ophthalmologische Tagung in Olten gehört nicht nur schweizweit, sondern auch international zum festen Jahresprogramm vieler Augenärzte und Optiker. Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland diskutieren die neusten Erkenntnisse rund um die verschiedenen Teilgebiete der Augenheilkunde wie Retina (Netzhaut), Katarakt (Grauer Star), Glaukom (Grüner Star), Strabologie (Schielen), Lidchirurgie, Hornhaut- oder refraktive Chirurgie (operative Sehkorrekturen).

Ein weiteres zentrales Thema der diesjährigen Veranstaltung ist das Altern im Zusammenhang mit dem Auge. Seit mehreren Jahren zeichnet sich die OTO durch mehrere Parallelprogramme aus. Dies ist zum einen ein Programm für Allgemeine Innere Mediziner, dieses Jahr zum Thema Lyme-Borreliose unter der Leitung von Dr. Norbert Satz, zum anderen



Im Brennpunkt: das Auge ZVG

eines für Praxis-, Klinik- und OP-Personal mit Themen rund um die Augenheilkunde und damit verbundene Aspekte wie z. B. die Patientenbetreuung.

Öffentliche Vorträge

Besonders grossen Anklang fanden vergangenes Jahr die in Zusammenarbeit mit Retina Suisse erstmar durchgeführten Publikumsvorträge der OTO. Auch dieses Jahr stehen heute Freitag, 17. Januar, von 16 bis 18 Uhr wieder renommierte Fachreferenten dem Publikum Rede und Antwort. Diesmal zu den Themen Diagnose und Behandlung der altersbedingten Makula-Degeneration, Netzhautdegenerationen, Lidkorrektur und Grauer Star.

Dieses Programm ist für die Öffentlichkeit und richtet sich an Interessierte, Patienten und Angehörige. Es ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm wird von einer Ausstellung begleitet. (MGT/OTR)

Ein sprechender Bancomat bei Raiffeisen Olten

Neuerung Modernes Banking stellt immer mehr die Eigenständigkeit der Kunden ins Zentrum. Selbstständige Zahlungseingaben via E-Banking und der Bargeldbezug am Bancomaten sind nur zwei der Dienstleistungen, welche die Kunden dazu nutzen können. Diese Individualität soll nun auch blinden und sehbehinderten Menschen mit dem neuen sprechenden Bancomaten bei der Raiffeisenbank Olten ermöglicht werden. Der Bancomat an der Ringstrasse 15 wurde Ende letztes Jahr mit einer Sprachausgabefunktion für Sehbehinderte und Blinde erweitert. Damit leistet Raiffeisen einen wichtigen Beitrag, um blinden oder sehbehinderten Menschen eine barrierefreie Nutzung der Bancomaten-Dienstleistung zu ermöglichen. So sind diese nun nicht mehr an die Öffnungszeiten der

Bank gebunden und können selbstständig auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten Bargeld beziehen.

Gemäss Mirko Marijanovic, Leiter Kundenberatung der Raiffeisenbank Olten, erfolgt die Bedienung des Bancomaten auf einfache Art und Weise: «Der sprechende Bancomat ist mit einem Anschluss für den persönlichen Kopfhörer ausgerüstet. Wird der Kopfhörer angeschlossen, beginnt der Bancomat zu sprechen und führt den Benutzer gezielt durch den Bargeldbezug». Auch Muriel Avigni, Leiterin der Solothurnischen Beratungsstelle für Sehbehinderte in Olten, spricht von einer grossen Erleichterung und einer Förderung der Selbstständigkeit. Die sprechenden Raiffeisen Bancomaten sind künftig alle mittels geografischer Suchfunktion via www.raiffeisen.ch zu finden. (MGT)



Mirko Marijanovic und Muriel Avigni ZVG

Oltner Wetter

Datum		13.1.	14.1.	15.1.
Temperatur*	°C	4,6	4,4	1,3
Windstärke*	m/s	3,1	1,2	1,7
Luftdruck*	hPa**	966,6	959,4	963,6
Niederschlag	mm	1,2	6,1	0,0
Sonnenschein	Std.	0,0	0,0	0,9
Temperatur	max.°C	5,2	5,3	3,5
Temperatur	min.°C	4,2	2,2	-1,7
*Mittelwerte				
**Hektopascal				

Hinweise

Olten Wandergruppe Aktiv 66+ unterwegs

Die nächste Wanderung von aktiv 66+ findet am Dienstag 28. Januar statt. Treffpunkt: 13.30 Uhr Vögelgarten Olten. Wanderroute: Vögelgarten, Tierpark Mühletäli, Wartburghöfe, Heideholz, Brüschholz, Festung Aarburg, Aarburg, Kaffeehalt. Leichte Wanderung. Wanderzeit 2 Std. Rückweg: Mit dem Bus.

Aarburg Städtli ab 16.39 fährt alle 15 Min. Bilette: Rückfahrt: Aarburg-Olten A Welle 1 Zone 520 (HFY)

Olten Von Wild- und Hauskatzen

Was läuft zwischen Wildkatzen und Hauskatzen? Der Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft mit Béatrice Nussberger, Wildbiologin an der Universität Zürich, findet am Montag, 27. Januar, 20 Uhr, im Saal der Christkatholischen Kirchgemeinde, Kirchgasse 15, Olten, statt. (MGT)